

evangelisch-lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische
Matthäuskirchgemeinde
Leipzig Nordost



Gemeindebrief

Februar – März 2016



Die Bretter sind alt und morsch. Sie umgeben ein kleines Stück Land mit einem staubigen Weg und einer kleinen Baracke. Beim Vorbeigehen denke ich, das müsste auch einmal einer abreißen. Und dann fällt mein Blick auf das Tor. Die Eisenstreben vom Rost zerfressen. Zerborsten. Sie strecken sich hilflos auseinander. Zutritt verwehren sie niemandem mehr. Sie sind buchstäblich auf die Knie gegangen. Haben kapituliert. Fast. Die beiden Torhälften sind umschlungen von einer Kette, gut verschlossen. Als Schutzmaßnahme vollkommen nutzlos und doch eine stumme Bitte: Respektiert meine Grenzen. Diese hilflose Geste berührte mich. Sie veränderte mein Blick auf das Ganze. Plötzlich entdeckte ich das kleine Stück Land neu. Ich beginne es mit den Blicken eines Menschen zu sehen, dessen Herz daran hängt. Für mich steckt in dieser Wehrlosigkeit plötzlich eine große Kraft.

Dieses Bild kam mir wieder in den Sinn an der grotesken Geburtstagsfeier der selbst ernannten Beschützer des Abendlandes. Zwei Jugendliche kamen auf mich zu und meinten: „Ist ja nett, dass wir hier mit Kerzen stehen. Aber was soll das bringen? Das ist doch ein Zeichen von Schwäche und nicht von Stärke. Das schreckt doch niemanden ab.“ Ich stehe da und sehe kraftstrotzende Eisengitter vor mir, dahinter Polizisten in voller Montur die die Demonstrationszüge weit auseinanderhalten. Zur Not mit Gewalt. Die Parolen auf beiden Seiten sind voller Hass – voller

Wortgewalt. Und wir beginnen zu singen: Christus Dein Licht, verklärt unsre Schatten, lasse nicht zu, dass das Dunkel zu uns spricht ... Und ich nehme Entspannung wahr. Entspannung in mir – und täusche ich mich oder hat die Polizistin nicht eben den Griff des Schlagstocks losgelassen und vielleicht ist es Zufall, aber auch die skandierten Sprüche neben mir bekommen einen etwas positiveren Inhalt.

Wehrlosigkeit zeigen zu können fordert einen Umgang miteinander ein, der von Respekt geprägt ist. Diesen Respekt vermisse ich gerade, wenn ich in unsere Gesellschaft sehe, wenn ich Kommentarseiten in Zeitungen und besonders im Internet lese. Hier werden regelmäßig Grenzen überschritten, die befürchten lassen, dass aus Wortgewalt auch immer wieder Gewalt an Leib und Leben wird. Diesen Respekt einfordern kann ich nur, wenn ich ihn auch selbst lebe und wenn ich es wage Schwäche zu zeigen, Offenheit für das, was mich verletzlich macht. Das sei vor allem den vermeintlich Starken unter uns gesagt. Wehrlosigkeit und Offenheit zu zeigen bewirkt aber auch etwas, nicht mit Brachialgewalt, sondern mit einer, die sich langsam in die wehrhaften Eisenstangen frisst.

Christus spricht: Lass Dir an meiner Gnade genügen, denn ich bin in den Schwachen mächtig.

*Ihre Pfarrerin
Simone Berger-Lober*

Verabschiedung von Frau Gudrun Moosdorf

Im Gottesdienst am 27. Dezember hat Pfarrer Dr. Konrad Taut Frau Gudrun Moosdorf in der Gedächtniskirche festlich in den Ruhestand verabschiedet.

Im September 2001 begann Frau Moosdorf ihre Tätigkeit in Schönefeld als Gemeindebüromitarbeiterin, später wechselte sie in die Friedhofsverwaltung. Auch wenn sie zwischenzeitlich aus persönlichen Gründen ihre Arbeitszeit reduzieren musste, war sie eine stets zuverlässige und fleißige Mitarbeiterin, die ihre Arbeit nach bestem Wissen und Gewissen macht. Dabei war sie jederzeit freundlich und nicht aus der Ruhe zu bringen, selbst wenn man mit zusätzlichen oder außergewöhnlichen Fragen oder Problemen an sie herantrat.

Für diese so angenehme und hilfreiche Zusammenarbeit bedankten sich bei ihr nach den Worten von Pfarrer Taut der Vorsitzende des Friedhofs Ausschusses, Herr Reinhard Riedel und die neue Mitarbeiterin, Frau Katrin Schwarz, die sie in den letzten Wochen noch dafür einarbeiten konnte, mit Blumen und einem Buch.

Von dieser Stelle aus noch einmal beste Segenswünsche für ihren Ruhestand und ihre ganze Familie.

Gleichzeitig alles Gute und Gottes Segen für Frau Schwarz zum Neubeginn als unsere Mitarbeiterin auf dem Friedhof.



Weihnachtskollekten

In den Christvespern am Heiligabend wurden für die Flüchtlingsprojekte der Diakonie und soziale Projekte der eigenen Gemeinde, das sind Wohnungslose in Leipzig und Hilfe für unsere lettischen Partner, 4490,85 € gespendet. Die Spenden für „Brot für die Welt“ in den braunen Umschlägen betrugen insgesamt 1824,80 €. Herzlichen Dank allen Spendern.

Sonntagsgottesdienst 17 Uhr

Die Zahl der Gottesdienste soll möglichst nicht weiter reduziert werden, auch wenn weniger Pfarranstellung da ist. Dafür haben wir im Kirchenvorstand eine neue Idee geboren: Für Erwachsene und Familien, die zum Wochenende unterwegs sind, wollen wir erstmalig am 28. Februar einen Abendgottesdienst anbieten. Ein Abendgottesdienst ist stärker gefärbt vom Ende des Wochenendes und Beginn der Arbeitstage. Das wird auch die Atmosphäre mitbestimmen. Wir sind neugierig, wie vielleicht Sie auch, ob dieser Zeitpunkt – wechselnd in den drei Gemeindeteilen, der Gemeinde guttut. Das wollen wir zusammen bis zum Sommer ausprobieren.

Gemeindeversammlung – Erinnerung

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung im Gemeindesaal Mockau am 07.02.2016 nach dem Gottesdienst und natürlich zum Gottesdienst selbst auch. Wir werden miteinander Schwerpunkte des angefangenen Jahres besprechen und zur Kirchenvorherrüste erzielte Ergebnisse vorstellen. Wir freuen uns, wenn Sie im Gebet an den Kirchenvorstand denken zu seinem Sitzungswochenende ab 29. Januar in Schmannewitz.

Zum Fotografieren im Gottesdienst

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, dass Fotografieren im Gottesdienst nicht erlaubt ist. Grundgedanken dabei sind, dass die Gemeinde nicht abgelenkt werden soll und dass wir nachdrücklicher auf die Bedürfnisse der Gottesdienstbesucher achten wollen, die sich nicht ohne Absprache irgendwo abgebildet wiederfinden möchten. Gerade für Taufen und Trauungen haben wir die Möglichkeit, nach dem Gottesdienst noch einmal Fotos am Taufstein oder am Altar zu machen. Ausnahmsweise kann die Pfarrerin oder der Pfarrer Fotografieren im Gottesdienst beauftragen oder genehmigen.

Dieselben Regeln gelten für Andachten und Konzerte in der Kirche.

Der Kirchenvorstand hofft, dass es Ihnen als Gemeindegliedern hilft, wenn Sie weniger abgelenkt werden und die vom Kirchenvorstand überlegten und entschiedenen Regeln kennen.



Frühjahrsputz um die Kirchen

Wenn Sie fragen, was passiert zum Frühjahrsputz, schauen Sie in die Kirchen und Gärten in Thekla, Mockau und Schönefeld. Wir rücken dem Staub zu Leibe und wir verschönern weiter die Grünflächen. Das macht Erwachsenen und Kindern Spaß und hat in ganz lockerer Stimmung auch eine geistliche Größe, weil wir damit unseren Gottesdiensten und Festen einen würdigen Rahmen geben. Also herzliche Einladung zum Kirchen und Kirchengartenputz am letzten Sonnabend vor Karfreitag, **19.03.2016, ab 9 Uhr.**

auf dem Bild: Yvonne Grimmer und Beate Lindner 2015

Osternachtsfeuer 5 Uhr an der Pyramide

In dunklen Zeiten lohnt es sich, vom Licht her zu denken. Im November, als das Feuer auf dem Bild angezündet wurde, wurde es zeitig dunkel. Es ist im katholischen Rafaelsheim aufgenommen am Martinstag, als wir, viele katholische und evangelische Christen und viele Anwohner mit ihren Kindern durch unseren Stadtteil gezogen sind. Wir haben mit Christus eine Kraft, die es um uns nicht nur hell, sondern auch fröhlich macht. In manchen Gegenden wird die Kraft von Jesus, dem aus dem Tod Auferstandenen, mit einem Feuer ausgedrückt. Es findet noch in der Nacht statt, damit die Energie, die von Christus ausgeht, besser zu erahnen ist. Auf Vorschlag der katholischen Gemeinde wollen wir das in diesem Jahr auch tun. Noch in der Nacht, 5 Uhr, wollen wir an der Pyramide neben der Gedächtniskirche das Osterfeuer anzünden und dann davon das Licht in die verschiedenen Kirchen tragen. Wir Christen hier im Leipziger Nordosten haben mit dem Auferstandenen eine Kraft hinter uns, die uns aus dem Dunkel ins Licht zieht – zur Auferstehung.

Die anschließende Ostermette in der Kirche Hohen Thekla beginnt um 6 Uhr.



Begrüßung der Flüchtlinge auf dem alten Mockauer Flughafen



Im Dezember 2015 entstand auf dem alten Mockauer Flughafen eine Erstaufnahmeeinrichtung in Zelten mit mehr als 500 Flüchtlingen. Zurzeit leben dort auch mehr als 80 Kinder im Alter zwischen 3 Monaten und 10 Jahren. Da es an Kinderkleidung und Spielsachen jeglicher Art für das Spielzelt fehlte, machten wir in Absprache mit den Betreibern der Einrichtung einen Spendenaufruf in unserer Gemeinde. Viele Gemeindeglieder kamen diesem Aufruf nach und spendeten spontan Spielzeug und Kinderkleidung. Bepackt mit zwei vollen Autos fuhren unsere Pfarrerin Simone Berger-Lober und ich zum alten Mockauer Flughafen und verteilten dort die Spenden. Die Freude war groß bei Eltern und Kindern. Daher an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Spender.

Cornelia Gramm

Herzlicher Dank von den Nutzern des Tagestreffs „Insel“

Am Vormittag des Heiligen Abends waren Vertreter unserer Gemeinde in der Plautstraße und haben Spenden für obdachlose Frauen und Männer abgegeben unter anderem Süßigkeiten und Schlafsäcke. Sie werden z. B. aus den Kollekten am Heiligen Abend getragen. Es beeindruckte uns, wie uns die Gäste die Weihnachtsgeschichte gelesen und mit uns Weihnachtslieder gesungen haben. Als Gruß an unsere Gemeinde haben sie eine Collage mit Symbolen für ihre Aktivitäten dort gestaltet. Mit dem Bild geben wir den Dank von dort an Sie weiter.



Bibelabschreiben

Eine gesellige Bibelschreibgemeinschaft wurde es am 20. Dezember nach dem Gottesdienst zum 4. Advent. Das 4. Buch Mose wurde uns zugeteilt als Beitrag der Matthäuskirchgemeinde zum Gemeinschaftsprojekt „die ganze Bibel an einem Tag“ der Leipziger Kirchen im stadtgeschichtlichen Jubiläumsjahr – 1000 Jahre Leipzig. Herzlichen Dank allen, die sich an der Aktion beteiligten, zu Hause und in der Mockauer Stephanuskirche!

Und welches Krippenspiel haben Sie gesehen?

Unter diesem Thema haben wir am 10. Januar 2016 zusammen mit vielen Krippenspielbeteiligten vor und hinter der Bühne einen schönen Familiengottesdienst der besonderen Art gefeiert. Viele Gemeindeglieder – Groß und Klein – waren gekommen, um in der Gedächtniskirche Schönefeld diesen Gottesdienst zu erleben. Wir sahen und hörten Krippenspielszenen aus allen in unserer Gemeinde stattgefundenen Christvespern. So sahen wir zu Beginn des Gottesdienstes eine Szene aus dem Krippenspiel, das von den KonfirmandInnen unserer Gemeinde in der Theklaer Kirche aufgeführt worden war. Sie begannen ihr Anspiel mit dem Prolog aus dem Johannesevangelium. Im weiteren Verlauf führten uns die Kinder, die in der Christvesper in Mockau, eines aufgeführt hatten, eine Szene daraus vor. Den Schluss bildeten die Kinder aus Schönefeld. Von ihnen sahen wir einen Videofilm als Mitschnitt aus beiden Krippenspielen, die in den Christvespern in Schönefeld zu sehen waren. Anschließend sangen wir gemeinsam mit der Gemeinde das in dem Krippenspiel vorkommende Lied „Kennst du sie nicht die Weihnachtsgeschichte?“

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die im Vorfeld so fleißig geprobt und geholfen haben, damit wir in den Christvespern so schöne Krippenspiele sehen konnten.



Dankefest 2016

Herzlichen Dank wurde allen ehrenamtlichen Helfern gesagt, ohne die eine lebendige Gemeinde nicht möglich wäre.



Weihnachtliches Konzert mit dem „Canella-Trio“



Während des Kaffeetrinkens kam man ange-regt über Gott und die Welt ins Gespräch.

aktiv in der Matthäusgemeinde

Bibelgesprächskreis in Mockau:	Donnerstag, 18. Februar und 17. März	(GMo)	19:30
Bibelgesprächskreis in Thekla:	Donnerstag, 18. Februar und 10. März	(PfTh)	19:30
Bibelgesprächskreis in Schönefeld:	Donnerstag, 11. Februar und 03. März	(PfSf)	16:00
Bibletalk:	Donnerstag, 25. Februar und 17. März	(PfSf)	19:30
Lettland/Osnabrück - Kreis	nach Vereinbarung	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 04. Februar und 10. März	(KMo)	19:30
Gesprächskreis I Schönefeld:	Mittwoch 24. Februar (<i>Bibelarbeit mit Pfr. Taut</i>) und 23. März (<i>Diakonie im Wandel mit M. Kinne</i>)	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis II Schönefeld:	Donnerstag, 18. Februar (<i>Bibelarbeit zur Jahreslosung mit Prof. Dr. Niebuhr</i>) und 17. März	(PfSf)	19:00
Gesprächskreis „Offener Abend“ / Sonntagsrunde:	Mittwoch, 17. Februar und 09. März bei Fam. Gröpler		19:00
Strickcafé für Jung und Alt	nach Vereinbarung	(PfSf)	15:30

Frauenkreis:	Dienstag, 23. Februar und 22. März	(PfSf)	14:00
Frauenfrühstück:	Mittwoch, 03. und 17. Februar, 02., 16. und 30. März	(PfTh)	09:30
Seniorentanz:	mittwochs	(GMo)	14:00
Seniorenkreis Schönefeld:	Dienstag, 02. und 16. Februar, 01., 15. und 29. März, 12. April	(PfSf)	14:00
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 09. und 23. Februar, 08. und 22. März, 05. April	(GMo)	14:30

Besuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 18. März	(PfSf)	14:00
Besuchsdienst Mockau:	nach Absprache	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	Donnerstag, 04. Februar im SZ-Oelsnitzer Str.2 (11:00 Nachbesprechung)		10:00

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Kleine Kurrende 1.-4. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Große Kurrende ab 5. Klasse:	mittwochs	(TSf)	16:00
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.littlelight-leipzig.de)	(GMO)	19:30
Gemeindekantorei:	montags	(GMO)	19:30
Kleine Kantorei:	dienstags	(GMO)	20:00
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMO)	17:00
Kinderflötenkreis:	dienstags	(PfSf)	16:00
Anfänger (neu):	dienstags nach Absprache	(PfSf)	
Instrumentalkreis:	dienstags	(GMO)	19:15
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	19:00

Kinder- und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	montags	(PfSf)	09:00
Vorschulkreis 4-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf)	16:30
Konfirmanden 7. Kl.:	dienstags	(PfSf)	16:15
Konfirmanden 8. Kl.:	dienstags	(PfSf)	17:30
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf)	19:00

Die **Treffpunkte**: (TSf)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, (KMo)-Anbau Kirche Mockau, (GMO)-Gemeindehaus Mockau, (PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, (PfTh)-Pfarrhaus Thekla.

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15-17 Uhr im Pfarrhaus Ossietzkystr. 39, mit den nächsten Themen:

04.02.16	Fasching
11.02.16	Fastenzeit
18.02.16	Kleintiere in unserer Nähe
25.02.16	Gebirge und Pflanzen
03.03.16	Plaudern (Harlekinbasteln)
10.03.16	Kosmetik Handpflege
17.03.16	Ausflugsziele
14.03.16	Passionsgeschichte
	Änderungen vorbehalten






Jahreslosung 2016:

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.
Jesaja 66, 13

Monatsspruch Februar 2016:

Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.

Markus 11,25

07. Febr.	Estomihi		
Mockau	10:00	Predigtgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut, Pfrn. S. Berger-Lober</i>
Gemeindesaal		anschl. Gemeindeversammlung	
14. Febr.	Invocavit		
Schönefeld	10:00	Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage <i>Pfr. K. Taut</i>	
		mit Kirchencafé ab 9:30	
21. Febr.	Reminiscere		
Thekla	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut</i>
28. Febr.	Oculi		
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut</i>
Schönefeld	<u>17:00</u>	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut</i>



= Gottesdienst mit Kindergottesdienst

- **Andachten im Johanniterhaus „Am Mariannenpark“ Taubestraße 67**
Mittwoch, 17. Februar und 16. März ca. 16:00
- **Andachten im Pflegeheim Mockau Friedrichshafener Str. 191**
Mittwoch, 17. Februar und 23. März um 10:00
- **Andachten im Seniorenzentrum Dr. Margarete Blank Oelsnitzer Str. 2**
Donnerstag, 04. Februar um 10:00



Bitte beachten Sie die **Zeitumstellung** in der Osternacht zum **27. März** auf Sommerzeit!

Monatsspruch März 2016:

*Jesus Christus spricht: Wie mich der Vater geliebt hat,
so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!*

Johannes 15,9

04. März Freitag

Schönefeld 17:00 Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen (mit Kinderprogramm)
Kath. Gem. in der Katholischen Gemeinde „Heilige Familie“ Ossietzkyst. 60

06. März Lätare

Schönefeld 10:00 Abendmahlsgottesdienst  Predigt: Prädikant in Ausb. J. Kohlmann,
Leitung: Pfr. K. Taut


Thekla 17:00 Predigtgottesdienst  Pfr. K. Taut

13. März Judica

Schönefeld 10:00 Predigtgottesdienst  Pfrn. S. Berger-Lober
mit Kirchencafé ab 9:30

Mockau 17:00 Predigtgottesdienst  Pfrn. S. Berger-Lober

20. März Palmsonntag

Thekla 10:00 Abendmahlsgottesdienst  Pfr. K. Taut

Schönefeld 19:00 Konzert für Flöte, Horn und Orgel

24. März Gründonnerstag

Mockau 19:00 Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmanden Pfrn. S. Berger-Lober

25. März Karfreitag

Thekla 15:00 Andacht zur Sterbestunde
mit Passionsmusik Pfr. K. Taut

27. März Ostersonntag

Schönefeld 5:00 Ökumenisches Osterfeuer Pfr. K. Taut

Thekla 6:00 Ostermette Pfrn. S. Berger-Lober

Schönefeld 10:00 Kantatengottesdienst  mit Ostereiersuchen Pfr. K. Taut

28. März Ostermontag


Mockau 10:00 Abendmahlsgottesdienst Pfr. K. Taut

03. April Quasimodogeniti

Schönefeld 15:00 Familiengottesdienst
mit Aufführung des Kindermusicals Pfrn. S. Berger-Lober

10. April Misericordias Domini

Thekla 10:00 Predigtgottesdienst  Pfr. K. Taut

Schönefeld 17:00 Abendmahlsgottesdienst  Pfr. K. Taut

Kantatengottesdienst am Ewigkeitssonntag

Bei Regers Choralkantate „Meinen Jesum“ sang die Gemeindegemeinschaft von der 2. Empore über dem Altar und antwortete damit der Kleinen Kantorei auf der Orgelempore.



Gospelkonzerte „Our Love is here to stay“

Passend zum Thema der „Liebe“ gab es für das Publikum selbstgebackene Plätzchen-Herzen. Bei beiden stimmungsvollen Konzerten war die kleine Mockauer Kirche randvoll.



Festliches Weihnachtskonzert



Aufgeführt wurden Antonio Vivaldi: Gloria, Hirtenlieder für Kinderstimmen und Camille Saint-Saëns: Oratorio de Noël. Die Besucher füllten die Kirche bis zur zweiten Empore.



Fasching im CVJM

Wer Lust hat, am 09.02.16 von 16.00-18.00 Uhr wieder gemeinsam mit mir und dem CVJM Fasching zu feiern, der ist herzlich in die Räume des CVJM eingeladen. Mit witzigen Masken, knallbunten Kostümen, Luftballons und Konfetti wollen wir gemeinsam

durch den Februar springen. Eingeladen sind alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren. Bringt bitte 1 Euro (mit FP/ ohne 2 Euro) mit.

Eure Cornelia Gramm

Es geht bald wieder los! Kinderbibeltage in den Winterferien

Thema: „Jonatan und David – Freunde fürs Leben“

Wer es noch nicht weiß: In den Winterferien wird es wieder drei Kinderbibeltage in unserer Gemeinde geben. Wir werden vom **11.-13.02.16** täglich im Pfarrhaus in Schönefeld zusammen sein und gemeinsam spielen, singen, essen, basteln, quatschen und lernen. Wir freuen uns über alle Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse. Bei Geschwisterkindern, die jünger sind, müssen wir uns bitte im Vorfeld genau absprechen. Die Kinderbibeltage beginnen um 10.00 Uhr und enden um 16.00 Uhr. Am Sonntag, 14.02.16

feiern wir dann gemeinsam den Abschlussgottesdienst der KIBITA als Familiengottesdienst und erzählen allen von unseren tollen Erlebnissen. Wir bitten um einen Unkostenbeitrag für alle 3 Tage von 10 Euro pro Kind. Wir, das Team der KIBITA, sind schon ganz gespannt auf die neue Truppe und laden euch herzlich ein.



Weltgebetstag am 04.03.16. Diesmal geht es nach Kuba

Auch in diesem Jahr wollen wir gemeinsam den Weltgebetstag in unserer Gemeinde feiern. Die letzten Jahre wurden diese Treffen ökumenisch vorbereitet und waren auch für die Kinder immer ein tolles Erlebnis. Neben Gerüchen, Klängen und Farben des Gastgeberlandes 2016, Kuba, wird es wieder eine Länderinfo und auch einen passenden Bibeltext geben, mit dem wir uns im Kindergottesdienst beschäftigen. Danach sind alle herzlich eingeladen beim Abend der Begegnung Speisen zu kosten und miteinander ins Gespräch zu kommen. Herzliche Einladung! Beginn ist 17.00 Uhr in der Katholischen Kirche „Heilige Familie“ Ossietzkystr. 60.



KinderCamp in Deutzen vom 26.06.-01.07.16

Bist du zwischen 9 und 12 Jahre alt und hast du Lust mit etwa 100 Kindern in den Sommerferien 1 Woche in einem Zeltdorf zu verbringen? Magst du außerdem im benachbarten See baden, abends am Lagerfeuer sitzen und einen Film unter freiem Himmel schauen? Dann melde dich schnell an. Bei Anmeldung bis zum 01.03.16 kostet die Fahrt 135 € zuzüglich 10 € freiwilliger Solidaritätsbeitrag. Nähere Infos zur Anmeldung und Bedingungen erhältst du unter www.jupfa-leipzig.de oder auch bei mir.

Eure Cornelia Gramm

„Ich sehe was, was du nicht siehst“ - Altersbilder im Wandel.



Herzliche Einladung zum Werkstatttag-Tag 2016 für Senioren am 27.02.2016 ab 9 Uhr in der Kurt-Eisner-Str. 22 für interessierte Senioren und ehrenamtliche Engagierte.

Wir alle werden älter. So ist es gut, sich mit dem Älterwerden zu beschäftigen. Lassen Sie sich einladen auf eine Entdeckungsreise: Was hat sich verändert und verändert sich durch den Zuwachs an Lebensjahren? Was heißt eigentlich „alt“? Welche Bilder über das Alter trage ich in mir? Es ist sinnvoll, sich anregen zu lassen durch Menschen, die sich intensiv mit dem Älterwerden auseinandergesetzt haben.

So bunt wie das Alter ist unser Programm: Neben dem Referat gibt es Workshops, die unser Thema entfalten, einen Büchertisch und Zeit für den Austausch bei Kaffee

oder Tee (ein Mittagessen gibt es auch).

Für eine gute Vorbereitung bitten die Gastgeber um eine Anmeldung bis zum 17. Februar. Die Flyer mit den Anmeldeformularen und genaueren Informationen finden Sie in Ihrer Kanzlei.

*Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Ihre Marion Kunz
0341/ 212009439 oder marion.kunz@evlks.de*

Einladung zum Weltgebetstagsgottesdienst mit dem Gastland Kuba

„Con alegría* lasst uns singen“ – *Mit Freude laden uns die kubanischen Frauen zum diesjährigen Weltgebetstag ein. Diesen besonderen ökumenischen Gottesdienst möchten wir dieses Jahr in den Räumen der katholischen Kirche (Ossietzkystr. 60) feiern – und alle sind herzlichst eingeladen: Jung und Alt, Mann und Frau, Groß und Klein. Am **4. März um 17:00 Uhr** werden kubanische Rhythmen und Lieder sowie Texte und Gebete aus Kuba zu erleben sein. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es dann die Gelegenheit beim Länderabend traditionelle kubanische Küche und Musik zu genießen.

Das ökumenische Vorbereitungsteam



Modernes Passionsspiel

Es findet in diesem Jahr am **Karsamstag** statt, 26.03.2016, **20.00 Uhr** in der **Friedenskirche** in Gohlis.

Herzliche Einladung an alle!

Einladung zu einer wertvollen Erfahrung:

Ich schenke mir selbst eine fünftägige Fastenzeit. Möchten Sie sich auf diese besondere Erfahrungen einlassen? Dann sind Sie in dieser Fastengruppe gut aufgehoben!

Von Mittwoch, den 09. März bis Montag, den 14. März 2016 Fasten nach einem bewährten Konzept aus der Schweiz.

Tägliches treffen sich die Teilnehmer um 20:00 Uhr im Gemeinderaum/Pfarrkirche:

- zur gegenseitigen Unterstützung, - zu leichten Körperübungen.
- zum Gedankenaustausch, - zum Sitzen in der Stille mit einem meditativen Impuls.

Eine verbindliche Anmeldung bei Pfarrer Teubner, Kath. Pfarramt Ossietzkystr. 60

Tel.: 0341- 2 32 33 11 ist notwendig!

Beachten Sie, Ihre Teilnahme ist in eigener Verantwortung. Bei Unklarheiten konsultieren Sie vorher Hausarzt.

Pfr. M. Teubner

Die Fastenaktion der Evangelischen Kirche 10.02. – 27.03.16



Wenn etwas von Herzen kommt, dann geht es meistens ums Ganze: aus vollem Herzen singen, von ganzem Herzen lieben, mit ganzem Herzen bei der Sache sein. Diesem leidenschaftlichen Organ wollen wir in der Fastenzeit unsere Aufmerksamkeit widmen: „Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge“, unter diesem Motto laden wir Sie ein zu entdecken, was Ihr Herz weit macht.

www.sieben-wochen-ohne.de

Ein Bett wäre nett... für Besucher des Katholikentags

Beim 100. Deutschen Katholikentag vom 24. bis 30.05.2016 in Leipzig werden ca. 4.000 Privatquartiere benötigt. Diese sind vor allem für Menschen ab 35 Jahre, aber auch für Familien mit kleinen Kindern vorgesehen.

Es genügt ein Bett, eine Couch oder eine Liege und Morgens ein einfaches Frühstück, welche kostenlos zur Verfügung gestellt werden. In der Regel werden die Gäste von Mittwoch, den 24. bis Sonntag, den 30.05.2016 übernachten.

Quartiermeldungen bitte möglichst bald mit offiziellem Formular, dass ab dem 10.02. im Internet unter www.katholikentag.de/betten oder im Büro der Pfarrei Heilige Familie in der Ossietzkystraße 60. erhältlich ist.

Es wäre schön, wenn auch evangelische Christen Quartiere bereitstellten! .

fij

Information

Abwesenheit Pfarrerin Berger-Lober 13. Februar-12. März

Wir haben lange getüftelt, wie wir es gut hinbekommen mit den Arbeitszeiten einer 50%-Pfarrstelle und haben gemerkt, über freie Tage unter der Woche ist das kaum umsetzbar. Stattdessen haben wir beschlossen, dass Pfarrerin Berger-Lober diese in einem ganzen Block nimmt – sozusagen ein Monat gesammelte freie Tage: vom 13. Februar-12. März. Die Vertretung liegt in dieser Zeit bei Pfarrer Taut.

Geschmiedeter Kerzenleuchter in Mockau

Mancher, der den geschmiedeten Kerzenständer in Mockau während eines Friedensgebetes oder im Anbau der Kirche gesehen hat, wundert sich über seine ungewohnte Form. Deshalb möchte ich hier etwas zum Hintergrund und der Aussage des Leuchters berichten.

Zwischen der Stephanusgemeinde in Mockau und drei Schwesterkirchen im englischen Halesowen bestand in der Zeit von 1989 bis 2006 eine Partnerschaft. In der anlässlich der Beendigung der Partnerschaft gefertigten Chronik ist im Vorwort Folgendes zu lesen:

***Gemeindepartnerschaft
St. Margaret - St. John - St. Peter
in Halesowen mit der Step-
hanusgemeinde Leipzig/Mockau
1989-2006***

Gemeinschaft im Glauben über Sprach- und Ländergrenzen und über die Grenzen der eigenen Konfession hinweg, das ist gelebte Ökumene. Im Jahr 1988, in welches die Anfänge unserer Partnerschaft reichen, kam zu den erwähnten Grenzen noch die Mauer zwischen den politischen

Lagern, die den Osten Europas gewaltsam von der freien Welt trennte. In diese Zeit fallen die ersten Kontakte zwischen Pastorin Birkner, Pastorin Monika Rast und Reverend Geoff Johnson. Erste inoffizielle Besuche fanden in Berlin und Leipzig/Mockau statt. Im Oktober 1989 besuchte eine Gemeindegruppe aus Halesowen zum ersten Mal offiziell die Stephanusgemeinde Leipzig/Mockau. In dieser bewegten Zeit inmitten der Ereignisse, welche die politische Wende in Deutschland und Europa brachte, lernten wir uns kennen. Unsere gesellschaftlichen Wurzeln konnten verschiedener nicht sein, doch der gemeinsame christliche Glaube legte einen tragfähigen Grund für eine wachsende Freundschaft. Im Dezember 1989 wurden zeitgleich in Halesowen und Leipzig/Mockau Gottesdienste gefeiert, in denen die Gemeindepartnerschaft zwischen den Kirchgemein-



den St.Margaret, St.John und St.Peter in Halesowen und der Stephanusgemeinde in Leipzig/Mockau vor Gott bekundet wurden.

... am 26. März 2006 feierten wir einen Gottesdienstes in Halesowen, mit dem wir in Dankbarkeit vor Gott die offizielle Gemeindeparterschaft auflösen. ...

Halesowen – Leipzig/Mockau, März 2006

Bei einem der ersten Besuche unserer englischen Freunde in Leipzig überreichten Sie uns diesen Leuchter mit der abgebildeten Urkunde, deren Text den Leuchter erklärt.

An die Stephanusgemeinde Leipzig-Mockau

Das Unterteil

*stellt unsere beiden Städt verbunden in
Freundschaft und Liebe dar.*

Die Flamme

*ist ein Zeichen des Heranwachsens zu einem
höheren Verständnis unseres Lebens in der Welt
Gottes; und wenn auch die Kerze nicht brennt, so
ist doch der Schatten ihres Lichtes eine Mahnung
an unser Ziel.*

Die Kette

*erinnert an die Tradition des Ketten Schmiedens
und Eisen Gießens im Leben der Stadt Halesowen.
Sie ist nur an einem End befestigt und soll die
Freiheit nach der Vereinigung Deutschlands
bekundigen.*

*Jedes Glied verkettet mit dem Nächstglied
sagt von der Einheit innerhalb der christlichen Kirch
aus.*

*Gestiftet von den St. Johns, St. Margarets und
St. Peter's Gemeinden in Halesowen.*



Dieser Leuchter ist nicht nur ein Zeichen der Verbundenheit mit unseren englischen Freunden, sondern auch eine Mahnung zum friedlichen Zusammenleben aller Menschen. Er ist Erinnerung an die Überwindung der trennenden Mauer zwischen Ost- und Westdeutschland und Mahnung keine Grenzen wieder aufzubauen und auch Mauern in unseren Köpfen abzureisen. Deshalb sind die Friedensgebete der richtige Ort für seine Verwend-

Roland Dittmar

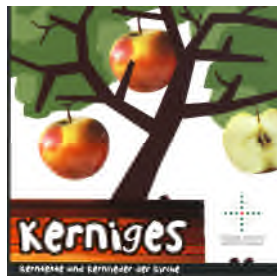
Kerniges – Kerntexte und Kernlieder der Kirche

Heute schreibt unser Gemeindeglied Gotthard Kretzschmar über einen Text aus dem 1. Brief an die Korinther.

Herr Kretzschmar wohnt in Thekla.

Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.

1. Kor. 3, 11



Dieser Text gehört für mich zu den Kerntexten der Bibel, denn er fragt sofort: „Was ist die Grundlage meines Lebens als Christ?“ und „Was ist die Grundlage jeglicher Gemeindarbeit?“

Für Grund könnte man auch Fundament oder Grundstein sagen, denn jedes Haus braucht eine solide Gründung (Grundmauern). Wenn ein Bauwerk keine solide Gründung hat, wird bald irgendetwas schief. Bekannt sind schiefe Türme, z. B. in Pisa oder in Bad Frankenhausen. Sie haben sich deshalb geneigt und sind schief geworden, weil der Untergrund und die Gründung, die Grundmauern, nicht in Ordnung sind. Meine Erfahrung ist, wenn die Grundlage un-

ser Lebens nicht in Ordnung ist, dann wird sehr bald irgendetwas schief.

An dem, was uns motiviert, was uns in Bewegung setzt, wird die Grundlage unseres Lebens deutlich. Ist es vielleicht das Streben nach einem hohen Bankkonto, nach Anerkennung oder sind es Gier, Neid, Zorn? Oder sind es Dankbarkeit und Nächstenliebe, eine edle humanistische Gesinnung? Im Römerbrief heißt es: „Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“ (Römer 8, 14) Das bedeutet doch, dass Jesus Christus die Grundlage unseres Lebens und Glaubens ist, dass er, dass sein Wort uns motiviert, uns in Bewegung setzt und daraus unser Handeln und z. B. auch Nächstenliebe und Dankbarkeit entstehen. Das ist mehr als nur eine humanistische Gesinnung.

Es ist schon einige Jahre her, da gab es ein Gespräch mit einem jungen Absolventen der Theologischen Fakultät über Fragen des Glaubens. Schließlich sagte er: „Sie sind ja ein Fundamentalist!“ Ich war darüber ein wenig erschrocken, ist doch dieses Wort vor allem in der Politik (z. B. bei den „Grünen“) gebräuchlich. Schließlich habe ich gesagt: „Wenn Sie so wollen, ja, ich bin ein Fundamentalist. Das Fundament meines Glaubens ist die Bibel, das Wort Gottes.“ Vielleicht wäre es noch besser gewesen, wenn ich gesagt hätte: „Das Fundament meines Glaubens ist Jesus Christus.“

Halten wir also an dem Grund unseres Glaubens fest für unser Leben und bauen wir auf diesem Grund Gemeinde.

Gotthard Kretzschmar

Getauft wurde:**Theodor Niemzick**

*Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin sicher und fürchte mich nicht;
denn Gott der Herr ist meine Stärke und mein Psalm und
ist mein Heil.*

Jesaja 12, 2**Christlich bestattet wurden:**

Fritz Ralf Nenne, 84 Jahre
Albrecht Otto, 90 Jahre
Eva Maria Zehner, 94 Jahre
Hildegard Schöbe, 79 Jahre
Gert Richter, 75 Jahre
Anni Streit geb. Förster, 94 Jahre
Helmut Höflich, 82 Jahre

*Jesus spricht: In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe
die Welt überwunden.*

*Johannes 31, 33***Sie unterstützen uns**

Physiotherapie
Barbara Riedel
 Manualtherapeutin
 Bautzner Straße 20 · 04347 Leipzig
 Telefon 0341 - 2333789

Unendlich zu sein, übersteigt
die Vorstellungskraft des Menschen.
Der Tod schließt den Lebenskreis.

www.anankebestattungen.de

04103 Leipzig-Mitte Nürnbergstr. 7 Tel. 0341. 99 78 10	04329 Leipzig-Paunsdorf Waldseestraße 6 Tel. 0341. 251 91 99
04209 Leipzig-Grünau Ludwigshagen Straße 1 Tel. 0341. 422 45 44	04357 Leipzig-Mockau Kieners Straße 3b Tel. 0341. 622 87 33
04229 Leipzig-Kleinschöcher Dienkaustraße 43 Tel. 0341. 42 69 70	

ANANKE
Zu jeder Zeit. Seit 1990.

**Gartenbau
Lehmann**

Trauerfloristik
Grabgestaltung
Grabpflege
Dauergrabpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig
 Telefon 0341/9 21 45 70
 Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäft Friedhof
Gohlis 0341/9 11 52 33
 Telefon Geschäft Friedhof
Schönefeld 0341/9 33 35 56

E-Mail:
info@gartenbau-lehmann.de
 Internet:
www.gartenbau-lehmann.de

**Bestattungshaus
Heidrun Uhlig GmbH**

Schönefeld Gorkistr. 131
 Thekla Tauchaer Str. 78
 (0341) 23 22 313
www.bestattungshaus-uhlig.de

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird,
wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen die Herausgabe unseres Gemein-
debriefes.

Herzlichen
Dank dafür!

Friedrich Steinert
 Garten- und Landschaftspflege

Mandeleypfuhl 25 · 04357 Leipzig · Tel. 0341 / 6 01 64 30

Pfarrer Dr. Konrad Taut	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 Email: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
Pfarrerin. Simone Berger-Lober	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 Email: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de
Kirchenvorstand Vorsitz Bernd Othmer	Tel.: 0341/2 33 00 57 Email: info@ra-othmer.de
Kantor Christian Otto	Tel.: 0341/26 30 30 15 Email: christian.otto@kirche-leipzig-nordost.de
Kantorin Manuela Vorwerkg	Tel.: 0176/86 82 95 74 Email: manuela.vorwerkg@kirche-leipzig-nordost.de
Gemeindepädagogin Cornelia Gramm	Tel.: 0341/ 24 74 22 24 Email: cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de
Gemeinde im Internet:	www.matthaeusgemeinde-leipzig.de
Pfarramt: Frau Ritter	Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig, Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 2 30 36 56 Email: info@kirche-leipzig-nordost.de Öffnungszeiten: dienstags 15:00-18:00, mittwochs 9:00-12:00
Gemeindebüros:	Schönefeld Ossietzkystr. 39, Öffnungszeiten: donnerstags 13:00-17:00, Thekla Cleudner Str. 24, Öffnungszeiten: mittwochs 13:00-17:00,
Bankverbindung:	Empfänger: „Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz.“ IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43 BIC: GENO DE D1 DKD Verw.-Zweck: Leipzig Nordost 1813 + Verwendungsart
Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost:	Spendenkonto: IBAN: DE 83 1203 0000 0001 3101 76 BIC: BYLADEM 1001
Friedhof Thekla:	Herr Treppe Tel.: 0341 / 92 64 839 od. Ev.-Luth. Friedhofsverband Tel.: 0341 / 44 23 753 www.friedhofsverband-leipzig.de Öffnungszeiten: Di 13:00-16:00 und nach Vereinbarung
Friedhof Schönefeld:	Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35 Bürozeiten: Di 14:00-17:00 ab März 18:00, Mi u. Do 8:30-12:30 IBAN: DE69 8605 5592 1101 0018 32, SWIFT-BIC: WELADE8LXXX
Telefonseelsorge:	0800-111 0111 und 0800-111 0222

Der neue Gemeindebrief erscheint am 29.März 2016.

Redaktionsschluss 09. März 2016